

# VSRR-Infoblatt

Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang



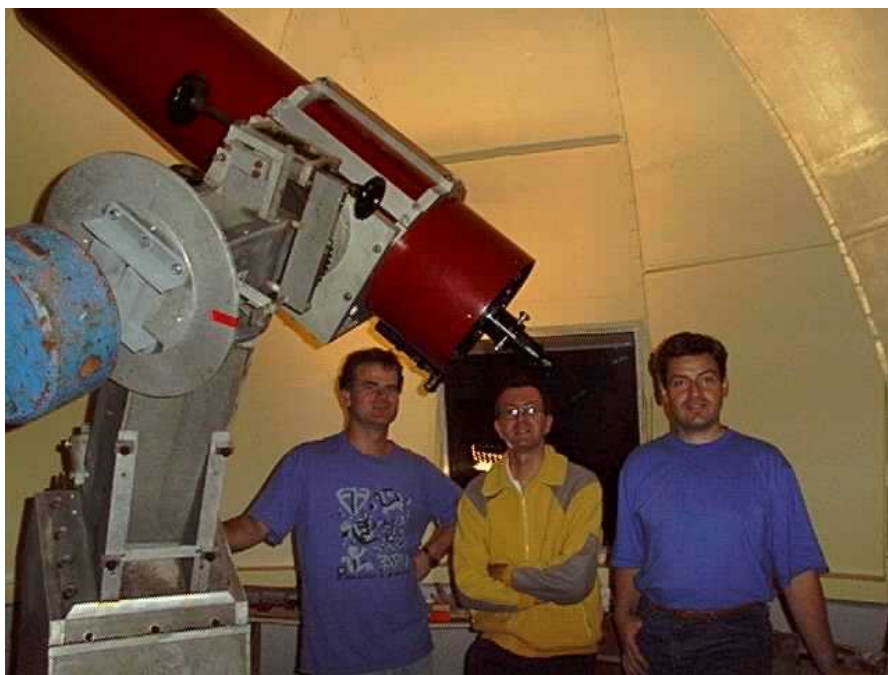
Auflage: 150, erscheint 6x jährlich  
Herausgeber: Verein Sternwarte  
Rotgrueb Rümlang

Nr. 10

Rümlang, 15. August 1998

Redaktion:  
Walter Bersinger

**(nachträglich rekonstruiert)**



Beat Kohler, Walter Bersinger, Beat Meier und das revidierte Spiegelteleskop (wb)

## Die Sternwarte kann wieder «sehen»!

Pünktlich ist Beat Kohler von AOK swiss in Emmenbrücke mit der Sanierung des alten Spiegelteleskops fertig geworden. Bloss unsererseits verliefen die Vorbereitungsarbeiten turbulent, denn es mangelte im letzten Augenblick noch an einer Anschlussmöglichkeit für die Gegengewichtsstange. Auf den Samstag, 8. August lieferten die Azoren ein makelloses Hoch, das uns den nötigen klaren Himmel für die Einrichtungs- und Justierungsarbeiten versprach. In einer Blitzaktion bereiteten Hans Wermelinger und Valnero Grassi gleichentags die Gegengewichtsvorrichtung an der Montierung vor. Claus Kettner Metallbau stand ihnen dabei zur Seite und konstruierte am Samstagmorgen in höchster Eile und erst noch zum Nulltarif eine Halterung für das Gegengewicht! So konnte noch in der gleichen Nacht unter wunderschönem Sternenhimmel das Rohr montiert werden.

Um 20:40 Uhr traf Beat Kohler mit unserem alten, frisch revidierten Spiegelteleskop ein. Wir haben unser Rohr kaum wiedererkannt - es ist so gut wie neu! Bis in die gar nicht so kleinen Morgenstunden des Sonntags haben er und ein kleines Team von VSRR-lern bei idealsten Wetterbedingungen das Rohr eingerichtet und justiert.

In der Newton-Einstellung macht uns ein optischer Fehler noch etwas Kopfzerbrechen, doch in der Cassegrain-Einstellung scheint die Optik einwandfrei zu sein. Jedenfalls war der Anblick der Planeten Jupiter und Saturn sowie von M13 und M57 für uns VSRR-ler schlicht überwältigend, und dies in einer Vollmondnacht!

## «First Light» am 26. August!

Dem «Ersten Licht», wie Astronomen die Einweihung eines Teleskops nennen, könnten sich also am 26. August 1998 höchstens noch Wolken in den Weg stellen.

Alle Mitglieder, ihre Familien, Gäste, Nachbarn, - kurzum - jedermann und jedermann ist herzlich zur dieser ersten, *vorläufigen* Einweihung am **26. August 1998 um 21:00 Uhr** mit kleinem Apéro eingeladen. Um gegen einen unerwartet grossen Besucherstrom gewappnet zu sein, wird das Team auch ein Aussenprogramm vor der Sternwarte anbieten.

**Unser Telefonbeantworter gibt jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn Auskunft, ob die Beobachtung durchgeführt wird:**

**Tel. 01 880 72 87**

Für die Demonstratoren gilt also ab diesem Datum allwöchentlich Ernst: Die Sternwarte wird danach bei guter Witterung jeden Mittwochabend für eine öffentliche Beobachtungsnacht geöffnet sein.

Entgegen dem Benützungsreglement vom 15. April 1997 wird die Sternwarte im Sommer ab 21:00 Uhr und im Winter ab 19:30 Uhr geöffnet sein. Der «Fahrplanwechsel» geschieht jeweils mit der Umstellung der Uhren auf Sommer- bzw. Winterzeit. Dies hat der Vorstand am 22. Juni aufgrund eines Vorschlags aus dem Demonstratorenteam beschlossen, da besonders der Veranstaltungsbeginn um 21:30 Uhr im Sommer als zu spät erachtet wurde. Am Reglement hat sich sonst nichts geändert, weshalb auf den Versand der Version im Augenblick verzichtet wird.

## Sommernachtsfest

Wer erinnert sich nicht an das Astro-Sommernachtsfest vom 20. Juni? Wunderbares Wetter, perfekt gegrillte Würste, reichhaltige Buffets, bunte Rede des Präsidenten, eindrucksvolle Einweihungszeremonie des Sternwarten-Annexes (WC - siehe unten), wärmendes Lagerfeuer, ge-



**Klein, gross, dick, dünn, bunt, raketenförmig oder nicht: die Ausstellung war beeindruckend (kst)**

mütliche Plaudereien unter den Laubbäumen, astronomische Beobachtungen, es hatte etwas für jeden Geschmack!

Aber manche werden sich besonders an eines erinnern: den Raketenwettbewerb. Wieviele Stunden wurden in Garagen, Keller oder Küchen gebastelt? In wievielen Träumen endeten Raketen auf den verschiedenen Planeten unser Sonnensystems? Das Resultat konnte man am Fest bewundern - die Ausstellung war beeindruckend. Die Aufregung war gross, besonders bei den jüngeren Raketenbauer, die mit Recht stolz auf ihr Werk waren. Bald war es soweit... die sechsköpfige Jury wurde neutral zusammengesetzt, mit der schwierigen Aufgabe, die Raketen auf folgende Kriterien zu bewerten: Schönheit, Originalität, Präsentation, Startphase, Flugbahn und Flughöhe. Abzüge waren vorgesehen für publikumsgefährdende Flugbahnen und Hochspannungsleitungsberührungen...

Jeder musste seine Rakete der Jury und dem Publikum präsentieren. Die Aufgabe der Jury war nicht leicht. Nach einigen Abschüssen musste die Jury sogar den Standort wechseln, um ihre Gesundheit zu bewahren!

Die Geschwister Tobias, Florian und Katrin Wanner zeigten eine richtige genetische Veranlagung im Bau von Raketen, die zwar anders als die üblichen Raketen aussahen, aber besonders gut flogen. Die Geschwister Robert und Patrick Stettler präsentierten fast NASA-konforme Kunstwer-

ke, während Urs Mürset auf die Originalität Wert legte, indem er einen Elefanten und eine Tablette Aspirin in seine Rakete einbaute (das Aspirin falls sie jemandem auf den Kopf fallen sollte...). Beat Meiers Rakete war technisch-physikalisch einwandfrei, sogar mit Fallschirm ausgerüstet! Felix Friedrich überzeugte mit einer eleganten, modernen Segelflugzeugrumpfrakete, während Bruno Grassi sich für die Schönheit einer schneeweissen Rakete entschloss. Beeindruckend war die Präsentation der Raumfähre durch unseren russischen Kosmonauten Ernst Samsinger, der mit seiner Erklärung der Wasseraufbereitung in der Raumstation Mir das Publikum zum Tränen lachen brachte. Der Regen-



**Kosmonautka Samsinsky mit seinem Bier-Shuttle für die MIR (wb)**

mantel der Schlechtwetterrakete von René Iten entfaltete sich als Fallschirm, und die silbrige Rakete von Esther Sauter fiel «wie geplant» wieder auf ihre Füsse nach dem Flug...

Die Rakete von Lajos Koliba brach den Distanzrekord, während die von Udo Schühle mit einem dumpfen «Chlapf» ihren Flug in einem unbekanntem Ort beendete.

Man könnte noch lange erzählen, jede Rakete hatte nämlich eine Besonderheit und flog eine merkwürdige Bahn. Am Schluss ergab sich die folgende Rangliste, obwohl es äusserst schwierig war, so viele gute Raketen unterschiedlich zu bewerten:

- |                    |             |
|--------------------|-------------|
| 1. Beat Meier      | 52,3 Punkte |
| 2. Udo Schühle     | 48,2 Punkte |
| 3. Tobias Wanner   | 47,3 Punkte |
| 4. Katrin Wanner   | 46,2 Punkte |
| 5. Florian Wanner  | 46,2 Punkte |
| 6. Ernst Samsinger | 43,2 Punkte |
| 7. Kay Sauter      | 41,8 Punkte |

Bei den 12 weiteren Teilnehmer waren die Punktzahlen so knapp unterschiedlich, dass wir es nicht für sinnvoll hielten, die Rangliste weiterzuführen.

Auf jedenfall möchten wir jedem Teilnehmer gratulieren und für den grossen Einsatz danken. Es war wirklich bemerkenswert, wieviel Ideen und Fleiss im Raketenbau gezeigt worden sind, und es war sicher ein unvergessliches Erlebnis für jeden Zuschauer!  
*Katja Stucki*

## WC-Einweihung

Wie schon im letzten Infoblatt berichtet, konnte die Errichtung unseres Kabinen-



**Die Kabinentoilette (wb)**



**Florian Wanner schneidet vor den andächtig zuschauenden Festteilnehmern das Band durch. Die Kabinen-Toilette ist eingeweiht! (wb)**

WCs bereits Mitte Juni abgeschlossen werden. Ein grosser Dank geht an Sanitärinstallateur Luigi Feruglio, der mit seiner grosszügigen Materialspende für eine willkommene Budgetunterschreitung im VSRR-Budget sorgte und viele Stunden ohne Verrechnung leistete!

Anlässlich des Sommernachtsfestes vom 20. Juni weihte der VSRR die Toilette ein, würdig begleitet von den originellen Worten von Beni Wanner und dem lustigen Gedicht von Ernst Samsinger, das hier in Auszügen wiedergegeben sei.

...  
*Doch an den Abenden, den langen,  
 regt sich ein menschliches Verlangen -  
 das brachte alle mit der Zeit  
 in «drückende» Verlegenheit.  
 Dem abzuhelpfen war nicht schwer  
 da musst' ein stilles Örtchen her.*

....  
*Pläne zeichnen, diskutieren  
 Gräben schaufeln, zementieren.  
 In vielen Stunden Fronarbeit  
 war es endlich dann so weit:  
 Das schmucke Häuschen rollte an  
 und ward versetzt mit einem Kran.  
 Als Farbe wählten wir das Grün -  
 denn nur was grün ist, ist heut' «in»!  
 Da steht es nun in seiner Pracht;  
 bezugsbereit - wer hätt's gedacht.  
 Was nützte Wasser, nützte Licht  
 betriebsbereit war es noch nicht:  
 das Wesentlichste fehlte hier:  
 die Rolle mit Klosettpapier.  
 Bei Sternenguckern nimmt man an,  
 dass man durchs Fernrohr schauen kann.  
 Ein solches ist noch nicht so weit*

*und erst im Herbst betriebsbereit.  
 Doch ist Ersatz dafür zur Zeit  
 das schönste WC - weit und breit.  
 ...  
 Nun ziert euch nicht und kommt herbei,  
 denn heut' ist die Benützung frei.  
 Ab morgen wird - auch wenn's pressiert -  
 vielleicht ein Eintrittsgeld kassiert!*

Ernst Samsinger

**Sammelaktion für die neue Instrumentierung**

Das Spendentotal ist seit der letzten Ausgabe des Infoblattes um weitere rund 5'000 auf 13'600 Franken geklettert. Der Vorstand hat mit grosser Freude zur Kenntnis genommen, dass mehr als ein Drittel davon von Mitgliedern stammt.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Hauptsponsoren Elektro Compagnoni und MIGROS (Migros Kulturprozent), die dem VSRR zwei ganz kräftige «Zustüpfen» von 3'000 bzw. 2'000 Franken zusprachen. Aber auch allen weiteren Spendern, die in der Liste auf der

letzten Seite aufgeführt sind, sei an dieser Stelle nochmals aufrichtig gedankt.

Diese Beiträge haben es möglich gemacht, dass wir die Nachführvorrichtung WAM-800 bei AOK swiss Beat Kohler in Emmenbrücke in Auftrag geben konnten. Das Gerät wird voraussichtlich Ende dieses Jahres geliefert und installiert.

Trotz dieses erfreulichen Sammelergebnisses reichte der Vorstand der Finanzdirektion des Kantons Zürich am 23. Juni ein Gesuch um weitere finanzielle Unterstützung (aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke) in der Höhe von 67'400 Franken ein. Dieser Betrag beinhaltet das geplante Linsenfernrohr, umfangreiches, teils noch nicht vorgesehenes optisches Zubehör (insbesondere ein H-alpha-Sonnenfilter), ein Computer mit Astronomieprogrammen, eine Diaprojektionsausrüstung sowie noch einige unvorhergesehene Ausbesserungen an der Sternwarte.

Bei der Erstellung des Gesuches durfte der Verein auf die wertvollen Ratschläge des früheren Präsidenten des AVZ, Arnold von Rotz, zurückgreifen.

**Die Sternwartenrenovation**

Durch die (durchaus wohlverdienten!) Ferienabwesenheiten unseres Bauleiters Hans Wermelinger und von Hanspeter Moos sind in den vergangenen zwei Monaten nur vereinzelt Errungenschaften erzielt worden; dritter Innenverputz, Reinigung der Backsteinmauer aussen mit Hochdruckreiniger, Innenanstrich der Brüstungsmauer, Ersetzen der Klapptürenscharniere.

Fortschritte verzeichneten dafür Rainer Wildemann und Ernst Schütz, die ihre



**Rainer Wildemann und Ernst Schütz über ihr Elektroschalttafel gebeugt (esch)**

Elektroinstallation in dieser Zeit so gut wie abschliessen konnten. Ein Passivinfra-rotensor sorgt bei nächtlicher Annäherung automatisch für Licht, damit man das Schlüsselloch für den Schalter der Hauptstromversorgung findet. Im Innern der Sternwarte haben die beiden Elektr(on)iker ein grosses, übersichtliches Schalttableau angebracht, von welchem aus die ganze Stromanlage gesteuert werden kann. Auch in der Toilettenkabine wird man nicht auf elektrisches Licht verzichten müssen, und in einem Schacht im Freien ist ebenfalls ein Elektroanschluss vorhanden, an welchem Geräte für Ausseraktivitäten angeschlossen werden können. Die Anlage wird demnächst vom Elektriker Urs Zollinger abgenommen.

Ernst Schütz stellte ausserdem den Schieberseilzug fertig, womit ihm eine komfortable, leichtgängige Kuppelöffnung gelang. Parallel zu diesen Arbeiten unterzog Ernst Samsinger die alte Nachführvorrichtung von René Gunzinger einem «grossen Service». Es gelang ihm, etwas mechanisches Spiel in der Zahn- und Schneckenraduntersetzung zu beseitigen.

### Hyaden-Bedeckung durch den Mond

**Während den frühen Morgenstunden am 12. September durchwandert der Mond die Hyaden. Dabei kommt es zu zahlreichen Sternbedeckungen. Erst der Tagesanbruch, wenn sich der Mond mitten in den Hyaden befindet, setzt dem Spektakel ein Ende.**

Die Hyaden erscheinen am Himmel als lockere Ansammlung von Sternen im Sternbild Stier (Taurus). Sie sind die Mitglieder eines offenen Sternhaufens. Am 12. September sind die Hyaden am frühen Morgen im Osten zu sehen und überqueren in Laufe des Tages den Himmel.

Der Mond befindet sich kurz vor dem letzten Viertel und ist somit zur Hälfte von der Sonne beleuchtet. Gegenüber dem Sternenhimmel rückt er in einer Stunde um eine Strecke vor, die etwa seinem eigenen Durchmesser entspricht.

Da die Sterne gegenüber dem hellen Mond nur schwach leuchten, wird mindestens ein Feldstecher, besser ein Teleskop, zur Beobachtung dieses Ereignisses benötigt. Kurz nach Mitternacht lässt sich die Bedeckung des ersten hellen Sterns, auf der beleuchteten Seite des Mondrandes, beobachten. Danach werden nach und nach weitere Sterne bedeckt, während die einen

schon wieder auf der dunklen Mondseite auftauchen. Der Mond benötigt für die Durchwanderung der Hyaden den ganzen Morgen bis gegen Mittag und endet mit einer streifenden Bedeckung von Aldebaran um 11:20. Das Geschehen lässt sich aber nur bis zur Morgendämmerung um ca. 6:30 verfolgen. Somit lässt sich die Aldebaran-Bedeckung, wie sie im April dieses Jahres schon zu sehen war, nicht beobachten.

Der Moment der Bedeckung eines Sterns ist schwierig festzustellen, weil dies am beleuchteten Rand des Mondes geschieht. Eindrucksvoll ist aber das Bedeckungsende, wenn ein Stern am dunkeln Rand schlagartig wieder in Erscheinung tritt. In der folgenden Tabelle sind die Zeitpunkte der Bedeckung einiger heller Sterne der Hyaden aufgetragen. *Beat Meier*

Stern	Grösse	Eintritt	Austritt
48 Tau	6.4	0:45	1:04
γ Tau	3.9	2:22	3:06
71 Tau	4.6		6:20
θ <sub>1</sub> Tau	4.0	6:52	
θ <sub>2</sub> Tau	3.6	6:56	

Zeitangaben in MESZ (Sommerzeit)

### Ceres-Bedeckung durch den Mond

Am Abend des 9. Oktobers tritt das selten zu beobachtende Ereignis auf, dass der Mond den Kleinplaneten Ceres bedeckt. Ceres ist der grösste der zahlreichen Kleinplaneten. Er besteht aus einem festen Körper von 913 km Durchmesser und seine Masse beträgt etwa ein Drittel der aller Kleinplaneten. Der überwiegende Teil dieser Miniplaneten, auch Planetoiden oder Asteroiden genannt, befinden sich im Sonnensystem zwischen der Mars- und der Jupiterbahn.

Mit einer scheinbaren Grösse von 8.1 Magnituden benötigt man zur Beobachtung von Ceres ein Teleskop. Das Auffinden wird zusätzlich erschwert, weil der Mond, der mehr als zur Hälfte beleuchtet ist, sich unmittelbar daneben befindet. Um 22:29 schiebt sich dann der beleuchtete Teil des Mondes über Ceres. Danach bleibt er knapp eine Stunde vom Mond bedeckt. Um 23:21 taucht er auf der dunklen Mondseite plötzlich wieder auf.

*Beat Meier*

### Himmlisches in Kürze

(Aus dem «Sternenhimmel 1998»)

August Venus bleibt Morgenstern, verringert aber ihre Präsenz bis Ende September und bleibt den ganzen Monat Oktober unsichtbar.

Mars bleibt bis Jahresende am Morgenhimmel

Jupiter geht deutlich vor Mitternacht auf und ist bis Oktober die ganze Nacht sichtbar.

Saturn verharrt noch etwas länger am Morgenhimmel, dringt aber bis Oktober immer tiefer in den Nachthimmel vor.

Ab 20.08.98 Merkur bis 10.09.98 kurz vor Sonnenaufgang am Osthorizont sichtbar

22.08.98 Neumond. Ringförmige Sonnenfinsternis über Indonesien, Borneo, Vanuatu (Neue Hebriden).

30.08.98 Halbmond zunehmend

06.09.98 Vollmond. Halbschattenmondfinsternis, Grösse 0.837, von Europa aus unsichtbar

12.09.98 Hyaden-Bedeckung. Streifende Aldebaran-Bedeckung (1.1<sup>m</sup>) durch den Mond bei Tag (siehe Beitrag).

13.09.98 Halbmond abnehmend

20.09.98 Neumond

23.09.98 Herbstanfang, Tagundnachtgleiche, die Sonne überquert den Äquator südwärts

28.09.98 Halbmond zunehmend

05.10.98 Vollmond

09.10.98 Bedeckung des Kleinplaneten 1 Ceres (8.1<sup>m</sup>) durch den Mond um 22:28:42 bis 23:20:36 MESZ

12.10.98 Halbmond abnehmend

14.10.98 Kleinplanet 1036 Ganymed im kleinsten Erdabstand seit 1911.

16.10.98 Sternbedeckung ρ Leonis (3.9<sup>m</sup>) durch den Mond 04:56:54 bis 06:00:48 MESZ

20.10.98 Neumond

21.10.98 Orioniden-Meteorstrom-Maximum, Radiant im Orion

25.10.98 Ende der Sommerzeit

28.10.98 Halbmond zunehmend

**Unsere Hauptsponsoren:**

**Weischer Kies AG**

**Spenderliste (Firmen)**

F. Bärtschi AG, OPEL-Garage, Rümlang  
 Bezirkssparkasse Dielsdorf, Filiale Rümlang  
 Di Marino, Coiffeursaloon, Rümlang  
 Elektro Compagnoni, Rümlang  
 Elektro Zollinger, Rümlang  
 EWR Elektrizitätswerk, Rümlang  
 Feruglio AG, Sanitär + Heizungen, Rümlang-Letten  
 Gemeinde Rümlang  
 Walter Gujer, Rümlang  
 Erwin Gutweniger, Rümlang  
 Ernst Hinnen, Maxi-Autowaschstrasse, Rümlang  
 Peter Hinnen, Hoch- und Tiefbau, Rümlang  
 Jetec, René Jegen, El.-Ing., Rümlang  
 Claus Kettner, Metallbau, Rümlang  
 Hans Krebsler, Sanitäranlagen, Rümlang  
 Lipton-Sais, Zug  
 Willi Meier-Hirt, Breitenstein, Rümlang  
 MIGROS Kulturprozent  
 Primarschule Rümlang  
 Reva Optik, B. Reutemann, Rümlang  
 Schweiz. Mobiliar, Rümlang  
 Sigris Holz + Bau AG, Rafz  
 Spandex AG, Beschriftungen, Rümlang  
 Telenova AG, Radio TV, Rümlang  
 Otto Thom, Metallbau, Rümlang  
 UBS AG, Filiale Rümlang  
 Weiacher Kies AG, Weiach  
 Zürcher Kantonalbank, Rümlang

**Spenderliste Projekt Instrumentierung (Vereinsmitglieder)**

Klara Aeschlimann, Edith Apothéloz,  
 Gottfried Bersinger, Walter Bersinger,  
 Werner Bosshard, Alfons Buchegger,  
 Werner Bulacher, Fam. Burger, Erwin  
 und Michel Jegerlehner, Heiri Kammer,  
 Heinz Linsi, Karin Meichtry-Iten, Beat  
 Meier, Hanspeter Moos, Michael Rieder.

**Kontakte:**

Walter Bersinger, Präsident VSRR,  
 Obermattenstrasse 9, 8153 Rümlang  
 P 01 817 28 13 oder 077 68 24 88,  
 G 01 382 07 73  
 E-mail: bersingerw@compuserve.com

Mylène Wildemann, Aktuarin, Huebacher 22, 8153 Rümlang  
 P 01 880 72 82, Band: 01 880 72 87

Ansprechpartner Demonstratorenteam:  
 Vizepräsident Hanspeter Moos, Haldenweg 2, 8153 Rümlang, 01 817 08 96 und  
 Bernhard Wanner, Glattalstrasse 198, 8153 Rümlang  
 P 01 818 03 62, G 01 944 81 52

Valnero Grassi, Betriebskommissionsleiter, Glattalstrasse 154, 8153 Rümlang,  
 01 817 25 35

**Wichtige Termine:**

- **Mittwoch, 26. August 1998, 21 Uhr:** Beginn prov. Führungsbetrieb
- **Dienstag, 22. September 1998, 20 Uhr** im Gemeindefoyer: Zwei Kurzvorträge von VSRR-Mitgliedern: «Die Entstehung von Sternen» von Ernst Samsinger und «Reise durch das Universum in Raum und Zeit» von Beat Meier.
- **Wochenende vom 3./4. Oktober 1998:** Astro-Amateur-Tagung '98 des AVZ und der SAG, Kantonsschule Rämibühl, Rämistrasse 56, Zürich.
- **Samstag, 24. Oktober 1998:** Besuch der Gedenkausstellung für Fritz Zwicky im Ortsmuseum von Mollis GL.
- **Dienstag, 15. Dezember 1998, 20 Uhr** im Gemeindefoyer: Advents-Höck mit Videofilm «Das grosse Auge» (Prof. Heinz Haber über das Palomar-Obs.).
- **Donnerstag, 28. Januar 1998, 20 Uhr** im Gemeindefoyer: «Wenn sich die Natur in den Schatten stellt», erste Informationsveranstaltung über die totale Sonnenfinsternis vom 11.8.99.
- **Dienstag, 15. Juni 1999, 20 Uhr** im Gemeindefoyer: 3. Generalversammlung des VSRR.



**8./9. August 1998: Beat Kohler (AOK), Hans Wermelinger und Valnero Grassi inspizieren den berühmten Bohrmaschinenantrieb der alten Montierung, die schon bald der neuen WAM-800 weichen wird** (wb)



**Hans Wermelinger und Beat Kohler plazieren das dunkelrote, frisch revidierte Newton-Cassegrain-Teleskop in die Rohrschellen** (wb)